

„Menschen werden vergessen, was du gesagt hast. Menschen werden vergessen, was du getan hast. Aber Menschen werden niemals vergessen, welches Gefühl du ihnen vermittelt hast.“ (Schriftstellerin Maya Angelou, 1928 - 2014)

„Die sächsische Staatsregierung hat sich auf ein umfassendes Handlungsprogramm in nie dagewesener Größenordnung geeinigt, um den Lehrerberuf in Sachsen attraktiver zu machen“, so ist es seit Freitag auf dem Blog des sächsischen Kultusministeriums nachzulesen.

Diese optimistische Einschätzung können wir genau wie Sie, liebe Mitglieder, nicht uneingeschränkt teilen. Mit der **Möglichkeit der Verbeamtung** ist es der Landesregierung und dem Freistaat Sachsen auf der einen Seite zwar gelungen, die Attraktivität des Lehrerberufes für einen kleinen Teil von Lehrerinnen und Lehrern zu erhöhen. Demgegenüber haben es die Entscheidungsträger auf der anderen Seite jedoch **erneut versäumt, den Kolleginnen und Kollegen, die das erfolgreiche sächsische Schulsystem über Jahre getragen haben, einen äquivalenten finanziellen Ausgleich und insbesondere eine angemessene Entlastung aller Lehrkräfte zu gewähren.**

Das Ausreichen von lediglich 20 Prozent Beförderungsstellen an weiterführenden Schulen für eine Höhergruppierung in die Entgeltgruppe 14 ist skandalös! **Wir fordern die Höhergruppierung aller angestellten, grundständig ausgebildeten Lehrkräfte am Gymnasium in die Entgeltgruppe 14 ab 01.01.2019!** Wir mahnen weiterhin dringend die **Rückkehr zur Unterrichtsverpflichtung von 24 Wochenstunden für Lehrkräfte am Gymnasium und die Anerkennung der Tutoren- und Klassenleitertätigkeit** an!

Nachbesserungen, bei denen die Praktiker vor Ort gefragt werden müssen, sind dringend notwendig. Nutzen Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Möglichkeit, den **politisch Verantwortlichen Ihre Erwartungen direkt zu vermitteln!**

Kommen Sie zahlreich zum Philologentag am 17.03.2018 nach Markkleeberg!